

Pressemitteilung

Nach dem Zweiten Weltkrieg fanden sich in Nordwestdeutschland viele Flüchtlinge und Vertriebene aus Ostpreußen, Pommern und Schlesien wieder. Unter ihnen gab es auch Wolskinder, an die wir mit einer Sonderausstellung erinnern wollen. Die Ausstellungseröffnung, die durch einen Vortrag von Dr. Christopher Spatz gestaltet wird, findet **am 19. September 2026 um 17 Uhr in der ev. Luth. Kirche St. Magni, Unter den Linden 24 in Bremen - Nord** statt. Die Ausstellung wird bis **19. Oktober** während der Öffnungszeiten **täglich von 9 – 15 Uhr sowie parallel zu den Gottesdiensten bzw. auf Anfrage** zu sehen sein.



Im Mittelpunkt des Nachmittags steht die erschütternde Geschichte der ostpreußischen Wolskinder. Der promovierte Historiker und Germanist Christopher Spatz gibt – in Vortrag und Ausstellung – eindrucksvolle Einblicke in eines der größten humanitären Dramen der Nachkriegszeit. Zwischen 1945 und 1948 starben im nördlichen Ostpreußen, rund um Königsberg, mehr als 100.000 Menschen an Hunger und Seuchen. Zurück blieben vielfach Kinder – ohne Eltern, ohne Zuhause, auf sich allein gestellt. Während einige in sowjetische Heime kamen, flohen andere nach Litauen, um zu überleben. Jahrzehntelang blieb ihr Schicksal nahezu unbeachtet, erst seit den 1990er-Jahren rückt ihr Leid langsam ins öffentliche Bewusstsein.

Auf Grundlage von 55 lebensbiografischen Interviews rekonstruiert Christopher Spatz die Lebenswege dieser Kinder. Die zwischen 1930 und 1942 Geborenen berichten eindringlich von Entbehrung, Verlust und dem Überleben unter unmenschlichen Bedingungen. Ihre Erinnerungen sind ein bewegendes Dokument und eröffnen berührende Einblicke in ein uns heute fernes, historisch jedoch eng verbundenes Land – es sind Blicke in die Seelen seiner letzten Kinder.



**Im Gespräch:
Dr. Christopher Spatz**

Nach dem Studium der Geschichte und Germanistik promovierte er 2015 an der Berliner Humboldt-Universität zur Identität der ostpreußischen Wolskinder.

Nur der Himmel blieb derselbe.
Samstag, 19. September 2026 um 17 Uhr in St. Magni

Im Anschluss bieten wir einen Abendimbiss an und eröffnen die Wanderausstellung »Verlassen zwischen Ostpreußen und Litauen«
Der Eintritt ist kostenlos. Um Spenden wird gebeten.

